Schulprogramm
der
Grundschule Stiftberg

- Offene Ganztagsgrundschule –

Fortgeschriebene Fassung; Stand 2023

Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

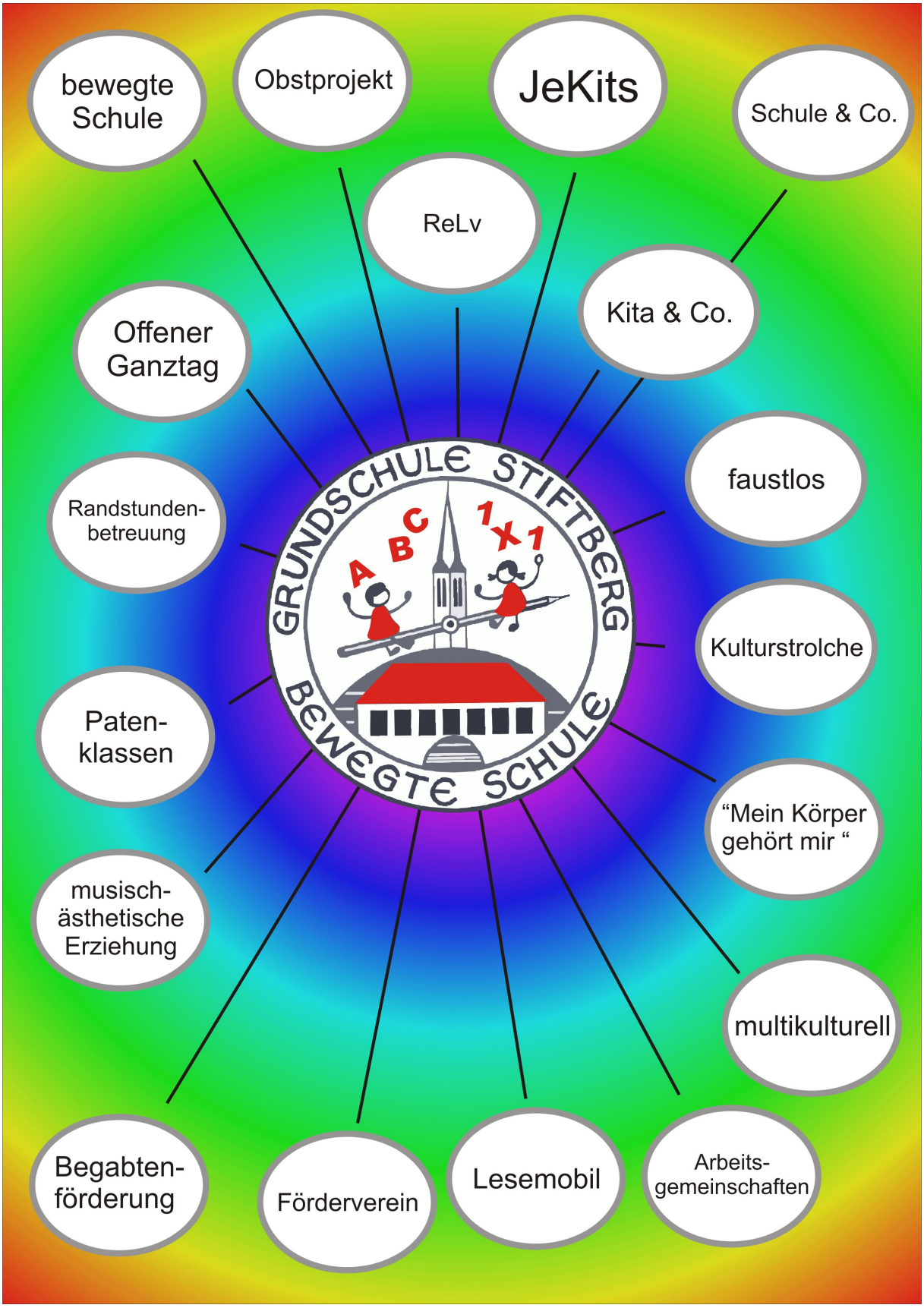
	Seite
Leitgedanken……	3
WIR auf einen Blick……	4
Die Grundschule Stiftberg……	5
Unser Team……	6
Schulstunden, Pausenzeiten und Betreuungsangebote……	8
Wir über uns……	9
Das ist uns wichtig……	14
Wir sind OGS……	25
Wir sind gesunde, bewegte Schule……	30
Wir sind Partnereinrichtung im Projekt „Kita & Co."……	33
Wir sind Kompetenzschule im Projekt „Schule & Co."……	34
Wir arbeiten nach dem „ReLv-Konzept"……	35
Wir sind „Kulturstrolche"……	36
Wir sind „JeKits"……	37
Wir überprüfen unsere Entwicklung……	38

GRUND S CHULE
KREA T IV
INDIV I DUELL
OF F EN
TOLERAN T
SEL B STSTÄNDIG
HAND E LND
SCHÜLERO R IENTIERT
AN G STFREI

Wir **fordern** und **fördern** unsere Schüler und Schülerinnen im Sinne einer bewegten und gesunden Schule:

DENN Bewegung hat für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes und für seine individuelle, harmonische Persönlichkeitsentfaltung fundamentale Bedeutung.

Nur wer sich bewegt, kann auch bewegen!


bewegte Schule
Obstprojekt
JeKits
Schule & Co.
ReLv
Kita & Co.
Offener Ganztag
faustlos
Randstunden-betreuung
GRUNDSCHULE STIFTBERG
BEWEGTE SCHULE
A B C
1 x 1
Kulturstrolche
Paten-klassen
"Mein Körper gehört mir "
musisch-ästhetische Erziehung
multikulturell
Begabten-förderung
Förderverein
Lesemobil
Arbeits-gemeinschaften

Schulprogramm

Die Grundschule Stiftberg

Wir sind eine über hundert Jahre alte städtische dreizügige Gemeinschaftsgrundschule. Unsere Schule liegt inmitten eines Wohngebietes direkt neben der Marienkirche Stift Berg in Herford.
Zurzeit unterrichten wir 277 Kinder in zwölf Klassen. Die Schüler und Schülerinnen lernen in zwei Gebäudekomplexen. Der Neubau (fraktales Gebäude) wurde 2007 nach dem Konzept „Der Raum als dritter Pädagoge“ erbaut.
Der Anteil der Kinder mit Zuwandergeschichte beträgt ca. 60 %.
Wir sind eine **verlässliche Grundschule** von der 2. bis zur 4. Stunde. In dieser Zeit ist der Unterricht stets verlässlich für alle Schüler und Schülerinnen gewährleistet.
Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der „TG Herford“ bieten wir neben der Betreuung im **Offenen Ganztag** (z.Zt. ca.190 Kinder) auch eine **Randstundenbetreuung** an**,** die zurzeit von 54 Kindern besucht wird.
Die Grundschule Stiftberg ist Kompetenzschule im Projekt **„Schule & Co.“** und Partnereinrichtung im Projekt „**Kita & Co.“.**

Unsere Erreichbarkeit:
Grundschule Stiftberg, Steinweg 23, 32049 Herford
Telefon: 05221/1894060
Telefax: 05221/1894064
e-mail: gs.stiftberg@herford.de
Homepage: www.grundschule-stiftberg.de

Schulprogramm

Unser Team

Schulleiterin: Elke Tölke
Tel.: 05221/1894062 elke.toelke@herford.de

Konrektorin: Melissa Schütte
Tel.: 05221/1894063 melissa.schuette@herford.de

Sekretärin: Corinna Leonhard
Tel.: 05221/1894060 corinna.leonhard@herford.de
Unser Sekretariat ist montags bis freitags von 8.00Uhr – 12.00 Uhr geöffnet.

Hausmeisterin: Erminia Lanza
Tel.: 05221/1894019 erminia.lanza@herford.de

Randstundenbetreuung: Ursula Letz
„Bienenstock" Tel.: 05221/1894069
Betreuung: montags bis freitags 7.30 Uhr – 8.40 Uhr und 11.45 Uhr – 13.15 Uhr

Offener Ganztag: Tanja Zmuda (Leitung)
„Fuchsbau" Tel.: 05221/1894071
Betreuung: montags bis donnerstags 7.30. - 16.00 Uhr und freitags 7.30 Uhr – 15.00 Uhr

Schulpflegschaft: Thorsten Gerhold (Vorsitzende)
Jeanette Schumacher (stellv. Vorsitzende)

Förderverein: Julia Deeb (Vorsitzende)

Ausbildungsbeauftragte: Susanne Gronemeyer
Medienbeauftragte: Sarah Salmon, Melissa Schütte
Gleichstellungsbeauftragte: Regina Weddigen
Sicherheitsbeauftragte: Sina Droste
Mitglieder der schul.Steuergruppe: Elke Tölke, Susanne Gronemeyer, Sina Droste, Michaela Hausmann-Stern, Melissa Schütte
Brandschutzbeauftragte: Tina Vetter
Ersthelfer/innen: Vanessa Moerkerk, Sina Droste, Michaela Hausmann-Stern, Carolin Ellerbrok
Beratungslehrkraft: Ute Mathwig

Unser Kollegium:

Frau Vanessa Moerkerk	Klasse 1a	Raum 602 Neubau
Frau Jessica Schnatmeyer	Klasse 1b	Raum 303 Altbau
Frau Monika Hammacher	Klasse 1c	Raum 204 Altbau
Frau Sabrina Wendik	Klasse 2a	Raum 603 Neubau
Frau Sina Droste	Klasse 2b	Raum 306 Altbau
Frau Regina Weddigen	klasse 2c	Raum 201 Altbau
Frau Sarah Salmon	Klasse 3a	Raum 604 Neubau
Frau Annika Förster	Klasse 3b	Raum 301 Altbau
Frau Carolin Ellerbrok	Klasse 3c	Raum 205 Altbau
Frau Larissa Velibeyoglu-Gajenko	Klasse 4a	Raum 606 Neubau
Frau Michaela Hausmann-Stern	Klasse 4b	Raum 305 Altbau
Frau Tina Vetter	Klasse 4c	Raum 202 Altbau
Frau Susanne Gronemeyer	Fachlehrerin	
Frau Yilmaz-Makara	Fachlehrerin	
Frau Judith Lienemann	Fachlehrerin	
Frau Ute Mathwig	Fachlehrerin	
Frau Behshad Khosour	Lehramtsanwärterin	
Frau Elke Tölke	Schulleiterin und Fachlehrerin	
Frau Melissa Schütte	stellv. Schulleiterin und Fachlehrerin	
Frau Bilek Gök	Fachlehrkraft für Türkisch	
Frau Viktoria Flohr	Sozialpädagogin	

Mitglieder der Schulkonferenz

Herr Thorsten Gerhold	Vater 2a und Schulpflegschaftsvorsitzender
Frau Jeanette Schumacher	Mutter Klasse 4b
Frau Francesca Tedesco Loureiro	Mutter Klasse 1a
Frau Nadine Fischer	Mutter Klasse 1b
Frau Irina Herbel	Mutter Klasse 3b
Frau Britta Schnatmeyer	Mutter Klasse 1a
Frau Elke Tölke	Schulleiterin
Frau Melissa Schütte	stellv. Schulleiterin (beratende Stimme)
Frau Susanne Gronemeyer	Lehrerin
Frau Larissa Velibeyoglu-Gajenko	Lehrerin
Frau Annika Förster	Lehrerin
Frau Sina Droste	Lehrerin
Frau Regina Weddigen	Lehrerin
Frau Michaela Hausmann- Stern	Lehrerin
Frau Tanja Zmuda	Leitung offener Ganztages (beratende Stimme)

Krisenteam: Elke Tölke (Schulleiterin), Melissa Schütte (stellv. Schulleiterin) Corinna Leonhard (Sekretärin), Tanja Zmuda (Leitung OGS), Sina Droste (LK/Sicherheitsbeauftragte), Michaela Hausmann-Stern (LK/Ersthelferin), Erminia Lanza (Hausmeisterin)

Schulprogramm

Unsere Schulstunden und Pausenzeiten

7.25 Uhr – 7.50 Uhr	Frühaufsicht
7.55 Uhr - 8.40 Uhr	1. Unterrichtsstunde
8.25 Uhr – 8.40 Uhr	Aufsicht zu 2. Unterrichtsstunde
8.40 Uhr – 9.25 Uhr	2. Unterrichtsstunde
9.25 Uhr – 9.40 Uhr	Hofpause Jahrgang 3+4 Frühstückspause Jahrgang 1+2
9.40 Uhr – 9.55 Uhr	Hofpause Jahrgang 1+2 Frühstückspause Jahrgang 3+4
9.55 Uhr – 10.40 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10.45 Uhr – 11.30 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11.30 Uhr – 11.45 Uhr	Hofpause
11.45 Uhr – 12.30 Uhr	5. Unterrichtsstunde
12.30 Uhr – 13.15 Uhr	6. Unterrichtsstunde

Unsere Betreuungsangebote

Der offene Ganztag (Fuchsbau)

Zusammen mit der „TG Herford“ bieten wir für unsere Kinder den offenen Ganztag an. Dieses Angebot ist offen für alle Jahrgangsstufen und findet statt montags – donnerstags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Neben der Hausaufgabenbegleitung und den Lernzeiten bieten unser pädagogisches Fachpersonal und teils auch die Lehrkräfte unserer Schule unterschiedliche Projekte an.
Ein warmes Mittagessen nehmen die Kinder gemeinsam in unserer Mensa ein.
Auch während des Unterrichts am Vormittag unterstützen die päd. Fachkräfte des Ganztages stundenweise unsere Lehrkräfte und arbeiten intensiv mit ihnen im Team zusammen. Die Ausgestaltung dieses Betreuungsangebotes ist von uns gemeinsam in einem Konzept festgelegt.
Für die Betreuung während der beweglichen Ferientage oder der pädagogischen Tage erfolgt stets zeitnah eine Bedarfsabfrage.

Die Randstundenbetreuung (Bienenstock)

Unsere Schule bietet seit vielen Jahren eine Randstundenbetreuung als verlässliche Betreuung von 7.30 Uhr – 8.40 Uhr und 11.45 Uhr – 13.15 Uhr. Auch für dieses Betreuungsangebot ist die TG Herford unser Kooperationspartner.

Schulprogramm

Wir über uns

„Offene Ganztagsschule Stiftberg – Wir bewegen Lernen"

„Wir fordern und fördern unsere Schüler und Schülerinnen im Sinne einer bewegten und gesunden Schule!"
Wir, das sind:

- unsere Schülerinnen und Schüler
- Erziehungsberechtigte
- Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, Sozialpädagogen
- außerschulische Beratungsstellen

Bewegung hat für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes und für seine individuelle Persönlichkeitsentfaltung fundamentale Bedeutung.
Neben sportlichen Aktivitäten und regelmäßigen Bewegungen im Unterricht bedeutet für die GS Stiftberg Bewegung auch Entwicklung. Wir bewegen ganzheitlich Körper, Seele und Geist und stärken dadurch:

- <u>personale Kompetenzen</u>:
  - Wir sind motiviert zum Lernen.
  - Wir konzentrieren uns.
  - Wir arbeiten selbstständig.
  - Wir wissen um unsere Stärken und Schwächen.
  - Wir üben konstruktiv Kritik und lernen damit umzugehen.
  - Wir artikulieren angemessen eigene Bedürfnisse.
  - Wir kontrollieren und reflektieren das eigene Verhalten.
- <u>soziale Kompetenzen</u>:
  - Wir sind teamfähig.
  - Wir zeigen Empathie.
  - Wir treffen gemeinsam Vereinbarungen.
  - Wir orientieren uns an Regeln.
  - Wir finden Lösungen, Streit zu schlichten.
  - Wir gehen friedlich und respektvoll miteinander um.
  - Wir sind offen gegenüber anderen Menschen und neuen Ideen.

- methodische Kompetenzen:
    - Wir organisieren unseren Arbeitsplatz und unsere Materialien.
    - Wir wenden eingeführte Methoden an.
    - Wir arbeiten an Projekten.
    - Wir bahnen Medienkompetenz an.
    - Wir gehen verantwortungsvoll mit Materialien um.
- Fachkompetenzen:
    - Unsere Schülerinnen und Schüler beherrschen mindestens die Grundanforderungen der schuleigenen Arbeitspläne oder individuellen Bildungspläne.
    - Unser multiprofessionelles Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil.
- Leistungsbewertung:
    - Für die Bewertung von Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz §48 zugrunde gelegt.
    - Für die einzelnen Fächer wurden gemeinsame Beurteilungskriterien entwickelt, die stets überarbeitet und angepasst werden und in unserem Leistungskonzept dargelegt sind.
    - In der Schuleingangsphase erhalten die Kinder Berichtszeugnisse.
    - Seit dem Schuljahr 2016/2017 erhalten die Kinder der 3.Klasse Rasterzeugnisse.
    - Das Zeugnis zum Übergang zur Klasse 5 (erstes Halbjahr, 4. Schuljahr) enthält neben der Beurteilung durch Noten eine begründete Empfehlung, die durch einen Übergangsbogen unterstützt wird.
    - Das Abschlusszeugnis am Ende der Klasse 4 enthält Beurteilungen durch Noten.

Damit das gelingt:

- ermöglichen wir gemeinsames und individuelles Lernen für alle
- gehen wir friedlich und respektvoll miteinander um
- vereinbaren wir Regeln und halten sie ein
- ernähren wir uns gesund
- vermitteln wir Toleranz im Hinblick auf Andersartigkeit
- fördern wir jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten in den verschiedenen Kompetenzbereichen, soweit es die Gegebenheiten zulassen
- fordern wir jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten in den verschiedenen Kompetenzbereichen, soweit es die Gegebenheiten zulassen
- wecken und erhalten wir Neugierde und Lust am Lernen

Nur wer sich bewegt, kann auch bewegen!

Beispiele dafür aus unserem Schulalltag:

Präventionstheater „Mein Körper gehört mir"

„Mein Körper gehört mir" ist ein interaktives Theaterspiel der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück zum Thema sexuelle Gewalt bei Kindern.
In einem zweijährigen Rhythmus wird das Stück an unserer Schule für die dritten und vierten Klassen aufgeführt. So kann jedes Kind dieses Theaterstück einmal miterleben. In drei Vorstellungen bekommen die Kinder ein festes Verfahrensmuster an die Hand wie sie kritische Situationen erkennen und bewältigen können.
Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben. Mit „Mein Körper gehört mir" werden deshalb ganz praktische Strategien vermittelt.
„Was kannst du tun, wenn jemand deine körperliche Grenze überschreitet? Wie wehrt man sich gegen sexuelle Gewalt? Wenn du ein NEIN-Gefühl hast, geh` zu jemandem und erzähl ihm davon." So lautet die wichtigste Botschaft. (vergl. www.theaterpaed-werkstatt.de)
In einer Informationsveranstaltung werden die Eltern über die Inhalte und den Ablauf des Theaterstücks unterrichtet.
Der Förderverein der Grundschule Stiftberg unterstützt dieses Projekt finanziell, so dass der Eintrittspreis für die Elterninformation und die Kindervorstellungen ermäßigt werden kann.

Schülerbücherei

Die Schülerbücherei wurde 2004 von der Schulpflegschaft der Schule ins Leben gerufen und hat seitdem als „Elternarbeitsgemeinschaft" einen festen Platz im Schulleben der Schule.
Seit 2008 hat die Bücherei ihren festen Standort im Altbau der Schule. Alle Kinder der Schule haben einen Büchereiausweis und können Bücher ausleihen. Dies geschieht elektronisch. Alle Bücher sind im Computer erfasst und katalogisiert. Ein festgelegter Plan regelt die Ausleihe für die einzelnen Klassen. Bei der Anschaffung der Bücher wird u.a. auch darauf geachtet, dass sie dem Leseförderprogramm „Antolin" entsprechen. Dieses ist Teil des allgemeinen Förderprogramms der Schule.

Aufsichtshelfer
An unserer Schule ist die erste Hofpause zweigeteilt. Während die ersten und zweiten Klassen frühstücken, gehen die Kinder der dritten und vierten Jahrgänge auf den Schulhof. Nach 15 Minuten findet dann ein Wechsel statt. Die zweite Pause, nach der 4. Unterrichtsstunde, verbringen alle Kinder gemeinsam auf dem Schulhof. Die Lehrkräfte stellen eine doppelte Pausenaufsicht sicher. Seit dem Schuljahr 2007/08 unterstützen jeweils zwei Kinder aus den 4. Klassen die Lehrkräfte als „Aufsichtshelfer und -helferinnen". Damit diese schnell erkannt werden, tragen sie Sicherheitswesten.
Die Aufgabe der Aufsichtshelfer besteht darin:
Ansprechpartner für alle Kinder zu sein,
den Ablauf an den Spielgeräten und auf dem Kleinspielfeld zu beobachten,
bei Streitigkeiten, Verletzungen oder Unfällen die aufsichtsführende Lehrkraft zu informieren, tröstend einzuwirken. So soll ihre soziale Verantwortung gestärkt werden.

Arbeitsgemeinschaften
Die Grundschule Stiftberg ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum regulären Unterricht an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, wenn der aktuelle Personalstand dieses zulässt.

Projekt „Faustlos"
„Faustlos" ist ein für Schulen entwickeltes, strukturiertes und wissenschaftlich evaluiertes Gewaltpräventionsprogramm des Heidelberger Präventionszentrums. An unserer Schule gehört „Faustlos" seit 2007 zum festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Mit diesem Projekt sollen gezielt sozial-emotionale Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut gefördert werden. Das Grundschulprogramm umfasst 51 Lektionen, die über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren durchgeführt werden. In diesen Lektionen setzen sich die Kinder auf verschiedenen Ebenen mit einer breiten Palette sozialer und emotionaler Kompetenzen auseinander und erweitern so schrittweise ihr gewaltpräventives Verhaltensrepertoire (vergl. **www.faustlos.de**). Die Durchführung des Projektes beginnt an unserer Schule Mitte der ersten Klasse und wird bis zur vierten Klasse fortgeführt. Die einzelnen Einheiten des Faustlos-Projektes werden in einer Wochenstunde von der Klassenlehrkraft durchgeführt. Im ersten und zweiten Schuljahr wird „Faustlos" im Rahmen einer Religionsstunde unterrichtet, im dritten und vierten Schuljahr in Rahmen einer Sachunterrichtsstunde.

Kooperation mit dem Königin- Mathilde- Gymnasium
Seit Beginn des Schuljahres 2021 kooperiert die Grundschule Stiftberg im Bereich Sport mit dem Königin-Mathilde-Gymnasium Herford als NRW-Sportschule.

Im vierten Jahrgang unterstützt ein Athletiktrainer der NRW-Sportschule jede Klasse in einer Doppelstunde Sport.
Diese Fachkraft ist in der Regel spezialisiert für einen bestimmten Sportbereich. Durch gemeinsame Planungen sowie Reflexionen zwischen Sportlehrkraft und Fachkraft können unterschiedlichste didaktische Schwerpunkte gesetzt sowie Inhalte umgesetzt werden. Hierbei steht durch die Doppelbesetzung auch die Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler, z.B. durch Bildung von Kleingruppen, im Vordergrund.
Außerdem ermöglicht diese Kooperation die Durchführung einer Sportwoche im 3. Jahrgang, in der die Kinder in unterschiedliche Sportarten Einblick bekommen.
Weiterhin unterstützen Sporthelferinnen und Sporthelfer des KMG uns als Grundschule bei unterschiedlichsten Aktionen, wie z.B. den Bundesjugendspielen.

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen eine bruchlose Lernbiografie ermöglichen.

Darum

- sind wir Partnerschule im Projekt „Kita und Co.“ und gestalten den Übergang von der Kita zur Grundschule kindgemäß in Kooperation mit den Kitas Stift Berg und St. Josef
  - Erstellen eines Kooperationskalenders
  - Regelmäßige Treffen der Leitungen der Einrichtung
  - Projekt Mathekings/Queens, Projekt Sinnesparcours, Projekt Experimentieren
  - Weitere Projekte nach Angebot
  - Gegenseitige Hospitationen
  - Schnuppertag für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger
  - Einschulungsfeier
  - Entwicklungsgespräche
  - Lernpartys, Elternforen und vieles mehr
- nehmen wir am Projekt „Übergang 4/5 harmonisieren“ teil
- bieten wir den Lehrkräften der weiterführenden Schulen Hospitationsmöglichkeiten an
- nehmen wir an der städtischen Übergabekonferenz 4/5 teil
- nehmen wir an den Erprobungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen teil
- hospitieren wir in den weiterführenden Schulen im Jahrgang 5
- geben wir Informationen der weiterführenden Schulen an die Eltern weiter
- findet jährlich eine Informationsveranstaltung zum Thema Übergang 4/5 statt
- setzen wir den Übergangsbogen der Stadt Herford zum Halbjahreszeugnis Klasse 4 ein, in dem die Empfehlung zum Übergang transparent begründet wird
- gestalten wir jährlich einen „Tag der offenen Tür“ vor der Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger.

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Erziehungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Eltern erfüllen, diese und ihre Kinder unterstützen und beraten

Darum

- führen wir Elternabende und Elternstammtische durch
- bieten wir verlässliche Sprechstunden an
- führen wir halbjährlich eine Beratungswoche durch
- führen wir Beratungsgespräche zum Übergang 4/5
- führen wir Beratungsgespräche mit Unterstützung unserer Beratungslehrkraft
- setzen wir das Wochenplanbuch als „Lerntagebuch“ und Kommunikationsmittel ein
- führen wir Gesprächsprotokolle mit Vereinbarungen
- arbeiten wir u.a. zusammen mit
    - der Schulberatungsstelle
    - Förderschulen
    - dem Schulamt
    - dem Schulpsychologischen Dienst
- arbeiten wir mit außerschulischen Institutionen zusammen wie z.B.
    - Schulen
    - Gesundheitsamt/Arztpraxen
    - Beratungsstellen
    - Förderstellen Ergotherapie
    - Förderstellen Logopädie
    - Nachhilfeinstitutionen
    - Jugendamt
- finden Infoabende zu pädagogischen Themen statt
- schließen wir am Anfang der Schulzeit einen gegenseitigen Erziehungsvertrag

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen Fachkompetenzen, Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Darum

- legen wir die Richtlinien und Lehrpläne NRW für unseren Unterricht zugrunde
- haben wir für jedes Fach verbindliche schulinterne Jahresarbeitspläne entwickelt
- findet in jedem Halbjahr eine „Schule und Co.-Woche“ statt, in der wir Trainingsspiralen mit den Kindern durchführen
- ist im Stundenplan eine Wochenstunde für das „Faustlos-Projekt“ implementiert
- findet in den Klassen ein Klassenrat statt
- haben wir ein Kinderparlament eingerichtet
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- haben wir schulinterne Förderkonzepte entwickelt
- führen wir die Schwimmausbildung im 3. Schuljahr durch
- findet die Radfahrausbildung im Rahmen des Sachunterrichtes in Klasse 4 statt
- erwerben die Schülerinnen und Schüler in der 3. Klasse einen PC- Führerschein
- unterstützen die Kinder als Pausenhelfer bei der Pausenaufsicht
- setzen wir kooperative Lernformen ein
- verteilen wir Klassendienste
- wählen die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen am Schuljahresanfang ihre Klassensprecherinnen bzw. Klassensprecher
- nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen, Projekten und Qualifikationen teil
- bieten wir im offenen Ganztag unterschiedliche Projekte an
- entwickeln wir Klassenregeln und Rituale
- führen wir jedes Jahr eine Projektwoche durch
- finden Schul- und Klassenaktivitäten in unterschiedlichen Bereichen statt
- richten wir (bei entsprechender personeller Besetzung) Arbeitsgemeinschaften und erweiterten Förderunterricht und Forderunterricht ein
- unterstützen wir durch Geld- und Sachspenden (aus Kollekten, Sponsorenläufen) allgemeine soziale Projekte wie z.B. Kinderschutzbund, Stiftung Bethel, Klinikclowns

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen die Gemeinsamkeit stärken und ein positives Schulklima schaffen (im Sinne einer bewegten, gesunden Schule)

Darum

- steht jeder Klasse eine vom Förderverein gesponserte Pausenspielkiste zur Verfügung
- haben wir unseren Schulhof als Bewegungsraum gestaltet u.a. mit
  - Gummiplatz / Kleinspielfeld
  - Klanggarten
  - Torwand, Balancierbaumstämmen und Wippen
  - Klettergerüsten, Schaukeln und einer Rutsche
  - Kommunikationsecken
  - Tipis
- organisieren wir jährlich Bundesjugendspiele und nehmen die Prüfung zum Sportabzeichen ab
- findet jährlich ein „Fitness-Tag“ vor den Herbstferien statt
- organisieren wir mehrfach gesunde Klassen- oder Jahrgangsfrühstücke
- feiern wir mit unseren Schülerinnen und Schülern (und auch Eltern) u.a.
  - Karneval, Weihnachten, Ostern
  - Schulfeste und Klassenfeste
  - Geburtstage
  - Lesenächte
  - Adventssingen
  - Einschulungsfeier und Verabschiedung der 4. Klassen
  - Gottesdienste
- führen wir Ausflüge und Fahrten durch
- findet jedes Jahr eine Projektwoche statt
- findet alle vier Jahre ein Schulfest statt
- nehmen wir an unterschiedlichen Wettbewerben und Wettkämpfen teil
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- bieten wir, bei entsprechender personeller Besetzung unseren Schüler und Schülerinnen unterschiedliche AGs (z.B. Wettkampf, Tanz usw.) an.

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten für ein friedliches, respektvolles und tolerantes Miteinander aufzeigen und dieses leben

Darum

- setzen wir das „Faustlos-Projekt“ im Unterricht mit einer Wochenstunde um
- sind Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen Pausenhelferinnen und Pausenhelfer
- haben wir Patenklassen eingerichtet
- werden in jeder Klasse Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie deren Vertretungen gewählt
- gibt es den Klassenrat
- haben wir ein Kinderparlament eingerichtet
- haben wir eine für alle gültige Schul- und Pausenordnung
- entwickeln wir in den einzelnen Klassen Gesprächs- und Klassenregeln
- haben wir Schulregeln entwickelt
- gibt es ein „Motto des Monats“
- haben wir ein Konzept zum sozialen Lernen entwickelt
- nehmen wir alle zwei Jahre am Projekt „Mein Körper gehört mir“ teil
- gestalten wir Schulgottesdienste
- besuchen wir im Rahmen des Religionsunterrichtes die von Bodelschwinghsche Stiftung in Bethel
- haben wir einen Leitfaden zum Umgang mit Unterrichtsstörungen entwickelt
- spenden wir für soziale Projekte (wie Bethel, Kinderschutzbund, Klinikclowns u.a.)
- gibt es einen Lob- und Kummerkasten

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen, dass unsere Schüler und Schülerinnen Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensort erfahren

Darum

- bieten wir den offenen Ganztag an
  - gemeinsame Mahlzeiten
  - Lernzeiten mit Unterstützung
  - Projekte
  - „Freies Spiel“
  - offene Angebote
- bieten wir als weitere Betreuungsform die Randstundenbetreuung an
- nehmen wir am Projekt „Kulturstrolche“ teil
- richten wir Klassendienste ein
- gestalten wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern die Klassenräume und das Schulgebäude
- haben wir unseren Schulhof zu einem vielfältigen Bewegungsraum ausgebaut
- finden Klassenfeste, Schulfeste, unterschiedliche Klassenaktivitäten und Projekte statt
- wird die Schulumgebung durch die abgehenden vierten Klassen in ihrem Abschlussprojekt gestaltet
- finden gemeinsame Frühstücke statt
- haben wir das System der Patenklassen eingerichtet
- können Übernachtungen und Lesenächte in der Schule stattfinden

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unsere Schüler und Schülerinnen nach ihren individuellen Fähigkeiten fördern und fordern und Freude am Lernen erhalten (und entwickeln).

Darum

- organisieren wir jährlich ein Sportfest für unsere Schüler und Schülerinnen
- nehmen wir am Herforder Wällelauf teil
- findet eine Unterrichtsentwicklung im Rahmen von „Schule und Co.“ statt, mit dem Schwerpunkt der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Arbeiten, Methodeneinsatz usw.
- führen wir in jedem Halbjahr mindestens eine thematisch vereinbarte Trainingsspirale im Unterricht durch
- besuchen wir „Teutolab“
- findet eine ergänzende Förderung durch unsere Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase statt
- schreiben und evaluieren wir Entwicklungspläne
- beziehen wir, wenn möglich, Wünsche der Kinder zu Unterrichtsthemen mit ein und beachten die Lernausgangslage
- nehmen wir an Wettbewerben teil wie z.B. Matheolympiade, Malwettbewerb, Sportwettbewerbe
- führen wir öffentliche Ehrungen besonderer Leistungen in der „Turnhalle“ durch
- haben wir ein für alle verbindliches Förderkonzept entwickelt
- legen wir Wert auf Differenzierung
- bieten wir (bei entsprechender personeller Besetzung) Arbeitsgemeinschaften wie Chor, Wettkampf, Tanz, „Sternchenstunde“ usw. an
- nutzen wir Lernsoftware

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unsere Schüler und Schülerinnen an einen angemessenen Umgang mit Natur, Technik und Medien heranführen

Darum

- setzen wir unterschiedliche Medien im Unterricht ein
- verlegen wir den Unterricht an außerschulische Lernorte z.B.:
  - Gut Bustedt
  - Heerser Mühle
  - „Museumsschule Hiddenhausen“
  - Freilichtmuseen
- besuchen wir „Teutolab“
- besuchen wir die Stadt- und Schulbibliothek und führen Bücherausleihe durch
- nehmen wir an den Waldjugendspielen teil
- richten wir einen Schulgarten ein
- ist „Rund ums Buch“ ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit:
  - Schülerbücherei
  - Vorlesetag
  - Vorlesewettbewerb
  - Projektwoche „Rund ums Buch“
- erwerben die Kinder der 3. Klassen einen Computerführerschein
- entwickeln wir ein Medienkonzept
- besuchen wir Tierparks und Zoos
- ist jedes Kind mit einem I-Pad ausgestattet
- wir das I-Pad als Lernmittel im Unterricht eingesetzt

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die kulturelle Vielfalt unserer Region geben

Darum

- sind wir „Kulturstrolche“
- beteiligen wir uns am Projekt „JeKits“
- besuchen wir im Rahmen des Kunstunterrichtes Veranstaltungen im Marta oder Daniel-Pöppelmann-Haus
- besuchen wir mit allen Schülerinnen und Schülern Theatervorstellungen im Herforder Stadttheater
- besuchen wir jährlich mit den 3. und 4. Klassen die Schulkonzerte der NWD
- besuchen wir die Stadtbibliothek und nutzen deren Angebote
- besuchen wir Museen und nehmen deren Angebote wahr
- nehmen wir an Stadtführungen teil
- nehmen wir kulturelle Angebote des Projektes „Kita & Co.“ wahr
- finden Autorenlesungen statt
- führen wir Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen von „Kultur und Schule“ durch

Schulprogramm

Das ist uns wichtig

Wir wollen mit den Eltern und den Schülern und Schülerinnen vertrauensvoll zusammenarbeiten und sie in den Schulentwicklungsprozess einbeziehen (Partizipation)

Darum

- wählt jede Klasse am Anfang eines Schuljahres Klassenvertretung
- findet in den Klassen ein Klassenrat statt
- führen die Schüler und Schülerinnen bei Problemen oder Wünschen Gespräche mit den Klassenlehrkräften, Fachlehrkräften, den päd. Fachkräften der OGS oder der Schulleitung und können den Lob- und Kummerkasten nutzen
- haben wir ein Kinderparlament eingerichtet, das regelmäßig tagt
- können sich die Eltern in den Mitwirkungsorganen Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz einbringen und über wichtige pädagogische und organisatorische Inhalte mitentscheiden
- kann ein Austausch der Eltern untereinander bei Elternstammtischen stattfinden
- stehen wir für einen regelmäßigen Austausch zu festen Sprechzeiten, an zwei Beratungswochen im Schuljahr und bei bedarfsorientierten Gesprächsterminen zur Verfügung
- nehmen wir Anregungen und konstruktive Kritik von Eltern und Kindern auf und führen bei Bedarf Maßnahmen durch
- werden wichtige Informationen durch Einträge im Wochenplanbuch, regelmäßige Informationsschreiben, in Info-Veranstaltungen, über unsere Kommunikationsplattform Logineo oder durch den Aushang im Info-Fenster an die Eltern geleitet.

- stimmen wir mit den Eltern gemeinsam Ziele für Klassenfahrten, Klassen- und Schulaktivitäten, zusätzliches Übungsmaterial, Anschaffung von Material für die Schule und die einzelnen Klassen ab
- haben wir gemeinsam mit den Eltern einen Erziehungsvertrag entwickelt
- gestalten wir gemeinsam mit der Eltern- und der Schülerschaft Feste, Feiern, Projekte und schulische Aktivitäten (wie z.B. Einschulungsfeier, Schulfeste, Abschlussfeiern der 4. Klassen, Karneval usw.).
- begleiten und unterstützen uns die Eltern bei schulischen Aktivitäten und den Besuchen außerschulischer Lernorte. (wie z.B. Sportfest, Wettkämpfe, Zirkusprojekt, Theaterbesuche, Museumsgänge usw.)
- führen alle Kinder das Wochenplanbuch, das u.a. auch dem gegenseitigen Kommunikationsaustausch dient
- wird unsere Schülerbücherei in Verantwortlichkeit der Elternschaft (Eltern-AG) mit Unterstützung durch eine Lehrkraft geführt. Das beinhaltet:
    - Organisation der Ausleihe
    - Pflege und Erweiterung des Buchbestandes
    - Lesemobil
    - Organisation des jährlichen Lesewettbewerbes
    - Organisation des jährlichen Vorlesetages
- haben wir einen Förderverein, der in der Verantwortlichkeit der Elternschaft geführt wird. Der Förderverein führt den Verkauf unserer „Schul-T-Shirts“ durch und unterstützt die Schule finanziell z.B. durch:
    - jährliches Startbudget für die 1. Klassen und Finanzierung des Willkommensgeschenkes
    - Finanzierung des Präventionstheaters „Mein Körper“
    - Zuschuss für den jährlichen Theaterbesuch und den Besuch des Schulkonzertes der NWD
    - Anschaffung von Spielgeräten
    - jährliche Ausstattung der Klassen-Spielkästen mit Pausenspiel-geräten wie z.B. Softbällen, Seilen, Gummitwist, usw.
    - Zuschuss für einzelne Familien bei der Finanzierung von Klassenfahrten
    - Finanzierung des jährlichen Abschlussprojektes der 4.Klassen
    - Finanzierung von Sachpreisen für Wettbewerbe
    - Finanzierung besonderer aktueller Anschaffungen
    - Finanzierung besonderer Veranstaltungen wie z.B. Besuch eines Kinderkonzertes, Lesungen, Projekt mit Tanzschule, Projekt mit Sportverein
    - Finanzierung besonderer Projekte

Schulprogramm

Wir sind OGS

Die Grundschule Stiftberg ist eine traditionsreiche Gemeinschaftsgrundschule. Die Stadt Herford als Schulträger hat für diese Schule eine Dreizügigkeit festgelegt.
Seit dem 1. August 2004 ist die Grundschule Stiftberg auch Offene Ganztagsgrundschule. Als weitere Betreuungsform wird die Randstundenbetreuung angeboten.
Unser Kooperationspartner für beide Betreuungsangebote ist seit dem 01.08.2023 die TG Herford.
Die Zusammenarbeit ist in einem Kooperationsvertrag zwischen Schulträger, Schule und Kooperationspartner geregelt.
Die Grundschule Stiftberg übernimmt Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler. Sie sichert eine qualitative Vielfalt von Lern-, Handlungs- Welt-, und Ich- Erfahrungen, um die Kinder für das Leben jetzt und in der Zukunft stark zu machen, frei nach dem Leitgedanken

„Wir fordern und fördern unsere Schüler- die Stärken stärken und die Schwächen schwächen."

Der „Offene Ganztag" unterstützt den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Es ist ein freiwilliges Ganztagsangebot, das jedem Kind offensteht, wobei die Kinder nicht verwahrt, sondern im Rahmen der Möglichkeiten pädagogisch betreut und gefördert werden.

Tagesablauf/ besondere Öffnungszeiten
In der Schulzeit werden die Kinder des Offenen Ganztags außerhalb der Unterrichtszeiten von 7:30 Uhr an betreut. Der Ganztag schließt montags bis donnerstags um 16:00 Uhr, am Freitag um 15:00 Uhr. An beweglichen Ferientagen und pädagogischen Tagen wird nach vorheriger Bedarfsabfrage eine Betreuungsgruppe im Rahmen der normalen Öffnungszeiten der Schule eingerichtet.
Die Betreuung in der Randstunde erfolgt während der 1. Unterrichtsstunde und in der 5. und 6. Unterrichtsstunde (also außerhalb der Zeiten der verlässlichen Grundschule) in den Räumen des „Bienenstocks" und auf dem Schulhof.

Räume
Dem Offenen Ganztag stehen für die Frühbetreuung die Mensa und der Schulhof zur Verfügung. Während der Unterrichtszeit sollte möglichst nur der hintere Teil des Schulhofes genutzt werden, damit eine Lärmbelästigung der bereits am Unterricht teilnehmenden Kinder vermieden wird. Das Mittagessen erhalten die Kinder des Ganztages, nach einer den

Stundenplänen angepassten Reihenfolge, klassenweise in der Mensa/Musikraum. Die Lernzeit findet für gewöhnlich in den eigenen Klassenräumen statt. Dabei stehen dem Ganztag für Projekte, Einzel- und Gruppenarbeiten die Klassenräume der C-Klassen, die Bücherei und ab 14.00 Uhr die Räume der Randstunde (Bienenstock) zur Verfügung. Am Nachmittag kann neben der Nutzung des gesamten Schulhofes ebenfalls die Turnhalle bis 16.00 Uhr (freitags bis 15.00 Uhr) für sportliche Aktivitäten frei genutzt werden.

Elternbeitrag

Die Gebühren für den Offenen Ganztag richten sich nach dem Familieneinkommen und werden in einer Satzung festgesetzt.
http://www.herford.de/media/custom/1050_1133_1.PDF

Für das Mittagessen muss monatlich ein Beitrag entrichtet werden. Eltern und Kinder mit Bezug von Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII oder von Kinderzuschlag bzw. Wohngeld erhalten nach Antragstellung bei der zuständigen Behörde einen Zuschuss zu der Mittagsverpflegung.
http://www.herford.de/Rathaus-Politik/Bildung-und-Schulen/Bildungspaket

Ganztagsklassen

Neben der Randstundenbetreuung und den additiven Klassen, in denen die Kinder teilweise den Ganztag besuchen stellen die Ganztagsklassen eine besondere Betreuungsform dar. In jeder Jahrgangsstufe besuchen alle Kinder einer kompletten Klasse den Ganztag. In diesen Klassen ist eine noch engere Verzahnung von Vor- und Nachmittag angestrebt. Die Mitarbeitenden des Ganztags und die Lehrkräfte bilden ein Klassenteam, welches im Rahmen der Möglichkeiten und entsprechend der Qualifikation gemeinsam plant, durchführt und reflektiert.

Aufgaben/ Ziele, Zusammensetzung Team

Das Team des Ganztages setzt sich aus verschiedenen pädagogischen Professionen zusammen.
Die Gruppenleitung ist in der Regel eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft. Sie begleitet die Gruppe nach Möglichkeit als feste Bezugsperson über die gesamte Grundschulzeit. Zur Unterstützung kommen Studierende (duales Studium „Soziales Lernen“), Freiwilligen-dienstler und -dienstlerinnen, Praktikantinnen und Praktikanten und sonstige erfahrene bzw. geschulte Kräfte zum Einsatz.
Zu den Aufgaben der Mitarbeitenden gehören, in enger Zusammenarbeit mit der Klassenleitung und den Fachlehrkräften die Begleitung der Kinder im Unterricht, dem gemeinsamen Mittagessen, den Lernzeiten und der Freizeitgestaltung.
Dazu gehört auch die Betreuung der Kinder außerhalb der Zeit der verlässlichen Grundschule (2. bis 4. Unterrichtsstunde) und auch bei Unterrichtsausfall in der 1., 5. oder 6. Stunde.
Des Weiteren planen und gestalten die Mitarbeitenden des offenen Ganztages außerhalb der Lernzeit und an unterrichtsfreien Tagen verschiedene offene oder auch an Unterrichtsinhalte gebundene Angebote und Projekte, z.B. Spiel- und Sportangebote, jahreszeitlich angepasste Bastelarbeiten für den Klassenraum, Besuch von außerschulischen Lern- und Spielorten.

Die Mitarbeitenden des Ganztags nehmen an regelmäßigen Teamsitzungen teil, die der Planung und Reflektion sowie der Bearbeitung pädagogischer Themen dienen.

Aufgaben Koordination

Der Koordination des Ganztags hat neben der Gruppenarbeit weitere Aufgaben, für die zusätzliche Arbeitszeit zur Verfügung steht. Sie ist wichtiges Bindeglied zwischen Mitarbeitenden, Kindern, Lehrkräften, Schulleitung, Eltern und Bereichsleitung des Trägers. Sie ist beratendes Mitglied der Schulkonferenz und der Lehrerkonferenz. Sie trifft sich zum regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung und der Bereichsleitung. Bei Bedarf und im Rahmen der Möglichkeiten nimmt sie an Elterngesprächen und Gesprächen mit Kindern auch über ihre Gruppe hinaus teil.
Der Koordination fallen organisatorische Aufgaben wie die Verwaltung der Gruppenkasse und Entscheidung über Anschaffungen zu. Sie plant die wöchentlichen Teamsitzungen. Sie sorgt für eine reibungslose Urlaubsplanung, in der Regel während der Ferien. Sie nimmt nach Möglichkeit an Bewerbungsgesprächen teil und plant den Einsatz von Praktikanten und Praktikantinnen. In Absprache mit dem Team und den Lehrkräften stellt sie den Dienstplan zusammen und sorgt für funktionierende Vertretungskonzepte.

Zusammenarbeit Schule/ Ganztag

Durch immer engere Verzahnung und Zusammenarbeit der Fachkräfte von Vor- und Nachmittag profitieren die Kinder von den verschiedenen Professionen mit ihren pädagogischen Möglichkeiten und Sichtweisen. Die verschiedenen Fachkräfte sollen sich unterstützen, wertschätzen und akzeptieren um für die Kinder eine verlässliche Einheit zu bilden und ein positives Schulklima vorzuleben.
Für diese enge Zusammenarbeit ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den einzelnen Lehrkräften und den OGS- Mitarbeitenden mit entsprechenden Absprachen über z. B. das Verhalten innerhalb der Klasse, mögliche Förder- oder Fordermaßnahmen einzelner Kinder, Konsequenzen bei Fehlverhalten, Vereinbarungen, Elternarbeit, Weitergabe von Infos, usw. dringend erforderlich.
Durch die einheitliche Nutzung des „grünen Ordners“ als Dokumentationsmittel (Verhalten der SuS, Bearbeitung der Aufgaben in der Lernzeit) wird die Kommunikation erleichtert. Ebenfalls ist die gemeinsame Bearbeitung des Wochenplanbuches am Ende der Woche (z.B. mit einem Smiley- Stempel) eine auch für die Eltern repräsentative Gemeinschaftsarbeit zwischen OGS-Mitarbeitenden und Lehrkräften.
Im Rahmen der personellen Möglichkeiten unterstützen die Kräfte der OGS die Lehrkräfte und Lernenden in den Vormittagsstunden beim Unterricht. Am Nachmittag unterstützen die Lehrkräfte stundenweise in den Lernzeiten und weiteren pädagogischen Angeboten.
Wenn es sich anbietet besuchen alle am Ganztag beteiligten pädagogischen Kräfte der Schule gemeinsame Fortbildungen und planen gemeinsame Veranstaltungen.
In zeitlich angemessenem Rahmen nehmen alle am Ganztag beteiligten Kräfte an Klassenpflegschaften, Elterngesprächen und den Elternsprechtagen teil.
Die Schulleitung wird regelmäßig in die Teamsitzung des Ganztags eingeladen.
Am „Tag der offenen Tür“ stellen sich die verschiedenen Betreuungsangebote der Schule in geeignetem Rahmen vor. Nach Möglichkeit unterstützt der Ganztag die anderen Angebote an diesem Tag.
Alle Vereinbarungen und Regeln der Schule im Vormittag gelten auch für den Nachmittagsbereich.

Frühbetreuung
In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Randstunde bietet der Ganztag ab 7:30 Uhr bis zum Beginn der zweiten Stunde eine Frühbetreuung in der Mensa an. Vor der ersten und zweiten Stunde führt eine Lehrkraft auf dem Schulhof Aufsicht. Die Kinder melden sich beim Betreuungspersonal an und haben anschließend die Möglichkeit, bei Spielen, beim Malen oder in Gesprächen ruhig in den Schultag zu starten. Dabei sollen sie nach Möglichkeit auch Teile des Außengeländes nutzen, ohne den Unterricht zu stören.

Mittagessen
Die Teilnahme am Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens in der Schule. Aus diesem Grund ist es für alle Kinder bindend. Kinder und Erzieherinnen essen nach Möglichkeit gemeinsam als Gruppe im Anschluss an den Unterricht in der Mensa. Durch das Miteinander am Mittagstisch werden wichtige Regeln der Tischkultur erlernt. Dazu gehört auch sich möglichst leise zu verhalten!
Die Vor- und Nachbereitung des Ablaufs der Essensaufnahme in der Mensa (Festlegung der Reihenfolge der Klassen, Kennzeichnung der Tische, Tische ein- und ausdecken, …) obliegt den OGS- Mitarbeitenden und dem Küchenpersonal.
Dabei werden die Kinder durch Tischdienste (Abräumen der Teller, Säubern der Tische, Verteilen neue Getränke und Becher) aktiv mit einbezogen.

Lernzeiten
In der Lernzeit arbeiten die Kinder in Absprache mit den Lehrkräften selbständig an ihren Lernaufgaben. Hier kommen sowohl Wochenpläne, tägliche Hausaufgaben als auch individuelle Förder- und Forderaufgaben zum Einsatz. Dabei werden sie von einer ausgebildeten Fachkraft begleitet und erhalten bei Bedarf Hilfestellung und Unterstützung. Eine intensive Förderung im Sinne von Nachhilfeunterricht kann allerdings nicht vorgehalten werden.
Für Art und Umfang der Hausaufgaben sind die Lehrkräfte verantwortlich. Bei Bedarf werden geeignete Rückmeldemöglichkeiten für Eltern, Kinder und Lehrkräfte geschaffen. (siehe „grünen Ordner“)

Freispiel und offene Angebote
Der Ganztag schafft, neben den fördernden und fordernden angeleiteten Angeboten, auch immer wieder Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten.
Deshalb wird neben Lern- und Angebotszeiten dem Freispiel eine wichtige Rolle beigemessen. Die OGS-Mitarbeitenden stehen in dieser Zeit als „Ermöglicher“ von selbst gewählten Aktivitäten der Kinder zur Verfügung.
Weiterhin ist hier Zeit für zwanglose Impulsangebote. Die Kinder haben Gelegenheit in offener Atmosphäre mit den Betreuenden ins Gespräch zu kommen und darüber zu sprechen, was sie bewegt.

Projekte/ Netzwerkarbeit

Der Ganztag bietet nach Möglichkeit den zeitlichen Rahmen, mit Sportvereinen, der Gemeinde, Kultureinrichtungen und anderen Institutionen und Personen weitere Angebote zu gestalten.

Elternarbeit

Das Miteinander von Eltern und Mitarbeitenden des Ganztags ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Verständnis, um eine gelungene Erziehungspartnerschaft zu gestalten.
Durch kurze Gespräche in der Bring- und Abholphase und terminierte Elterngespräche mit und ohne Lehrkräfte stehen die Eltern und die Erziehenden des Ganztags in engem Austausch. Dabei muss die Aufsicht über die Kinder gewährleistet sein.
Die Erzieherinnen und Erzieher des Ganztags sind bei Klassenpflegschaften, Elternabenden in den Ganztagsklassen und nach Möglichkeit auch in den Klassen mit additivem Ganztag teil und gestalten diese mit.
Die Mitarbeitenden des Ganztags nehmen im Rahmen ihres Zeitkontingentes an Klassenfesten teil, planen und gestalten diese mit.
Das Logbuch (Wochenplanbuch) wird als wichtiges Mittel zur Reflexion der Arbeit und als Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften, Kindern, Eltern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ganztags genutzt.
Durch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge, als Experten für ihr Kind und als Vorbild im Umgang mit den Mitarbeitenden des Ganztags gestalten die Eltern den Ganztag aktiv und passiv mit.

Schulprogramm

Wir sind gesunde, bewegte Schule

Die Gesundheitsförderung wird umfassend verstanden und bezieht neben der Sicherheitsförderung auch die Prävention ein.

Inhalte und Umsetzung dieses Schwerpunktes an unserer Schule

- **Bewegungsförderung im Unterricht**
  - In allen Fächern, ganz besonders natürlich im Anfangsunterricht, wird dem Bewegungsdrang der Kinder durch Bewegungslieder und Bewegungsspiele Raum gegeben.
  - Durch „bewegende“ Unterrichtsformen und –methoden erhalten die Kinder immer wieder Gelegenheit, sich zu bewegen und aktiv zu sein.
  - Der Lernraum Schule wird auch an außerschulische Lernorte verlagert.
  - Jedes Jahr findet ein ausgewiesener Fitness-Tag statt:
    - An diesem Tag wird gemeinsam Sport in der Sporthalle an unterschiedlichen Sportstationen gemacht, die in Kooperation mit dem ansässigen Gymnasium (KMG Herford – Sportschwerpunktschule) durchgeführt und von Sporthelfern mitbetreut werden, um ein möglichst großes Angebot sportlicher Aktivitäten für alle Kinder an dem Vormittag gewährleisten zu können.
    - Gemeinsam wird ein gesundes Frühstück geplant und an dem Tag auch mit mehreren Klassen gemeinsam genossen. Hierfür bringt jedes Kind etwas mit. Selbstverständlich ist das Thema Ernährung auch im Sachunterricht implementiert und wird dort gemäß Lehrplan aufgegriffen.
    - Im Laufe des Vormittages findet gemeinsam ein Fitness-Lauf im angrenzenden Langenberg statt, für den die Kinder im Anschluss Urkunden erhalten.
    - Im Vorfeld wird gesundes Essen thematisiert und gemeinsam im Unterricht erarbeitet.
  - Alle Kinder haben 3 Wochenstunden Sport, im 3. Schuljahr wird eine Wochenstunde Sport durch 2 Stunden Schwimmen ersetzt.
  - Jedes Jahr finden die Bundesjugendspiele aller Jahrgänge im Jahnstadion der Stadt Herford statt.
  - Jedes Jahr durchlaufen die 4. Klassen die Radfahrausbildung, dies soll langfristig ermöglichen, dass die Kinder selbstständiger und unabhängiger werden und sicher Mobilität erlangen können.
  - Auf freiwilliger Basis, aber von den Sportlehrkräften organisiert und von den Klassenlehrkräften begleitet, nehmen Kinder aus den einzelnen Klassen

jährlich am „Wälle-Lauf“ (dieser Lauf gehört seit 7 Jahren zum festen Bestandteil im Herforder Sportkalender) teil.

- **AG Angebote**
  - Sowohl im Vormittagsbereich als auch in den Ganztagsklassen gibt es abwechslungsreiche Sport-AG-Angebote.

- **Pausen**
  - Die Pausenzeiten sind so konzipiert, dass die Kinder der Jahrgänge 1/2 und 3/4 ausreichend Raum zum Spielen, Laufen und Bolzen haben.
    - Die Jahrgangspaare gehen versetzt in die Pause, wobei Jahrgang 1/2 erst frühstückt, dann in die Hofpause geht, Jahrgang 3/4 erst in die Hofpause geht und dann frühstückt.
    - Die Klassen haben 15 Minuten Frühstückspause, die immer in entspannter Atmosphäre und gemeinsam mit einer Lehrkraft im Klassenverband verbracht wird.
  - Der Schulhof ist sukzessive modernisiert worden und bietet mit einem Kletter- und Balancierparcours, einem Kletterturm, verschiedenen Versteckmöglichkeiten, Tischtennisplatten, Torwand und einem Bolzplatz unterschiedlichste zum Spielen motivierende Angebote. Naturmaterialien wie Sand und Rindenmulch bieten verschiedene Baumöglichkeiten und ein Holzhaus bietet Kletter- und Spielanreize.

- **Unterstützung durch den Förderverein**
  - Jedes erste Schuljahr erhält vom Förderverein eine kostenlose Spielekiste mit vielen Spielen für die Hofpause (Sprinseile, Gummitwist, Softbälle usw.).

- **Gesundheitsförderung**
  - Jedes Jahr werden alle Klassen mindestens einmal im Sinne eines Spiralcurriculums vom Gesundheitsamt an sehr kindgerechten, informativen und interessanten Stationen zum Thema „Zahngesundheit“ und „Zahnprophylaxe“ geschult.
  - Mindestens einmal im Jahr besucht eine Zahnärztin oder ein Zahnarzt alle Klassen der Schule, untersucht die Zähne der Kinder und gibt gegebenenfalls frühzeitig Empfehlungen und Hinweise zur Zahngesundheit und Zahnfehlstellung.
  - Auf den Elternabenden wird immer wieder mit den Eltern über die Wichtigkeit eines gesunden Frühstücks gesprochen.
  - Im Schulprogramm ist das gesunde Frühstück sowie das Zu-Fuß-zur-Schule-Gehen bewusst erwähnt und wird von Eltern und Lehrkräften zu Beginn des 1. Schuljahres per Unterschrift im Sinne eines Erziehungsvertrages verpflichtend zur Kenntnis genommen.

- **Geschlechtererziehung**
    - Auch dieser Bereich gehört zu einer gesundheitsfördernden Umgebung dazu und wird im Sachunterricht gemäß Lehrplan aufgegriffen.
        - So erwerben die Kinder Kenntnisse über ihren Körper, geschlechtliche und geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Junge und Mädchen, Mann und Frau.
        - Gleichzeitig wird ebenfalls großer Wert daraufgelegt, die Kinder in ihren Körpergrenzen zu stärken und kindgerecht für die Gefahren von Missbrauch zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmuster an die Hand zu geben, sich davor zu schützen, Gefahren zu erkennen und ihre Rechte aufzuzeigen.
        - In diesem Rahmen findet alle 2 Jahre für die 3. und 4. Klassen das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ statt.

- **Gewaltprävention**
    - Das Projekt „Faustlos“ wurde von einem Team aus Fachkräften der Pädagogik, der Psychologie und der Medizin entwickelt.
    - Dabei geht es um mehr als Gewaltprävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden, die z.B. auch bei der Prävention von Drogenmissbrauch und sexuellem Missbrauch zum Tragen kommen; es setzt auf Vorbeugung statt Reparatur.
    - „Faustlos“ beruht auf einem Konzept, das Wissensvermittlung und praktisches Üben miteinander verbindet, um so den Lernerfolg zu maximieren.
    - Das Projekt wird mit der ganzen Klasse durchgeführt, um soziale Diskriminierungen einzelner Personen zu vermeiden.
    - Die für die Effektivität zentrale Kontinuität und Langfristigkeit von Gewaltprävention wird dadurch gewährleistet, dass „Faustlos“ von den Klassenlehrkräften durchgeführt wird.
    - Dies sensibilisiert für den eigenen Umgang mit anderen, gibt Raum, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und kann Grundlage sein, Konflikte zu klären; so entsteht eine positive Lernatmosphäre, die zur Gesundheit der Kinder beiträgt.

- **Essen im Ganztag**
    - Das Essen im Ganztag folgt den ökotrophologischen Erkenntnissen und bietet immer Obst und/oder Gemüse an.
    - Gemeinsam mit den Eltern werden immer wieder Befragungen zur Zufriedenheit und den Wünschen durchgeführt und zusammen mit dem Catering an die Ergebnisse angepasst.

Obstprojekt

- Seit dem Schuljahr2018/19 nehmen wir am EU-Schulobstprojekt teil.

Schulprogramm

Wir sind Partnereinrichtung im Projekt „Kita und Co."

Das Bildungsprojekt Kita & Co. wird im Auftrag des Kreises Herford und mit Unterstützung der Carina Stiftung durchgeführt. Die Projektverantwortlichen bieten den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung durch z. B. Workshops, Fortbildungen, Lernpartys und auch Elternforen an.
Seit dem **Jahr 2004** ist die Grundschule Stiftberg Partnereinrichtung in diesem Bildungsprojekt.
Unser Bestreben ist es, den **Übergang** von der Kita zur Grundschule für alle Beteiligten, besonders aber für die Kinder, so **gleitend und angstfrei** wie möglich zu gestalten.
Unsere **Partnereinrichtungen** sind der **Ev. Kindergarten Stift Berg** und **die Kath. Kindertagesstätte St. Josef.** In regelmäßigen Abständen treffen sich die Projektverantwortlichen der Einrichtungen zum Austausch. Dabei ist die Erstellung eines Kooperationskalenders am Anfang eines jeden Schuljahres ein fester Bestandteil der gemeinsamen Arbeit. Der Kooperationskalender gibt einen Überblick über geplante Vorhaben, Projekte und Veranstaltungen.
Alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind u.a.:

- Hospitation der Erzieherinnen und Erzieher im Unterricht der 1. Klassen
- Elternabende und Informationen zum Übergang
- Projekt „Mathekings und Mathequeens"
- Projekt „Parcours der Sinne"
- Projekt „Experimentieren"
- Schnupperunterricht
- Hospitation der Lehrkräfte der zukünftigen ersten Klassen in den Kitas

Weiterhin nehmen wir an Projekten teil, die durch die Projektleitung „Kita & Co." organisiert werden.
Diese sind/waren zum Beispiel:

- Schulübergreifendes Musikprojekt „Rotasia"
- Schulübergreifendes Musikprojekt „Die Zauberflöte"
- Schulübergreifende Musikprojekt „Die Götterolympiade"
- „Ein Koffer voller Ideen" und „Wege gemeinsam gehen" zwei Projekte aus dem Landesprogramm „Kultur, Schule und Kita"
- gemeinsamer Besuch von Theateraufführungen, Puppenspielen, Ausstellungen etc.

Schulprogramm

Wir sind Kompetenzschule im Projekt „Schule und Co."

Seit dem Jahr **2001** ist die Grundschule Stiftberg **Kompetenzschule** im Projekt „Schule und Co" (Qualitätssicherung u. Qualitätsentwicklung).
Das Kollegium hat sich in diesem Projekt qualifiziert und bindet die gemachten Erfahrungen, erlernten Methoden und Lernarrangements in den Unterricht mit ein.
Ziel ist die **Vermittlung von Schlüsselqualifikationen** in den Bereichen *Teamfähigkeit*, *Kommunikationsfähigkeit, Methodenkompetenz* und *eigenverantwortliches Arbeiten*.
In Trainingsspiralen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in diesen Bereichen.
Eine erste Evaluation zum Thema „Einsatz von Trainingsspiralen in den einzelnen Jahrgängen" hat stattgefunden. Aus dieser Evaluation wurden folgende Konsequenzen für die Implementierung im Unterricht getroffen:
In jedem Schuljahr sind in den einzelnen Jahrgängen jeweils folgende vier Trainingsspiralen zu erarbeiten.

Klasse 1:	Schneiden
	Nonverbale Kommunikation
	Aktives Zuhören
	Einzel-/Partnerarbeit im Vergleich
Klasse 2:	Markieren
	Heftgestaltung
	Miteinander reden
	Ich spreche/Stimme
Klasse 3:	Effizientes Lesen
	Phasen der Gruppenarbeit
	Regeln für erfolgreiche Gruppenarbeit
Klasse 4:	Umgang mit dem Zirkel
	Plakatgestaltung
	Vorträge halten
	Diskussion

Die Lehrkräfte dokumentieren ihre Arbeit im Klassenbuch und in der Klassenakte, um eine möglichst hohe Transparenz zu erreichen. Die Lehrerkonferenz legt in jedem Schuljahr neu fest, an welchen Terminen eine „Schule + Co. – Woche" durchgeführt werden soll. Für jedes Halbjahr ist mindestens eine Woche einzuplanen.

Am Ende der Grundschulzeit sollten alle Kinder die Trainingsspiralen durchlaufen haben. Weitere Spiralen können in den Jahrgangsstufenteams erarbeitet und durchgeführt werden.

Schulprogramm

Wir arbeiten nach dem ReLv- Konzept

Seit 2013 arbeiten wir mit dem ReLv-Konzept. Es ist ein Unterrichtskonzept zum Erlernen der Rechtschreibung und des Lesens.
ReLv bedeutet „Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen“. Dieses Konzept wurde auf der Grundlage des Förderkonzeptes für lese-und rechtschreib-schwache Kinder von Reuter-Liehr für den allgemeinen Deutschunterricht entwickelt.

Im Mittelpunkt steht:

- Sprache analysieren
- Sprache reflektieren
- über Sprache kommunizieren

Dabei geht es um:

- die richtige Schreibung von Wörtern
- die Entwicklung von Rechtschreibstrategien
- die Struktur von Wörtern
- die Beziehungen von Wörtern untereinander
- die Bedeutung von Wörtern

Das Kollegium der Grundschule Stiftberg hat sich in mehreren Fortbildungen in den einzelnen „Bausteinen“ dieses Konzeptes qualifiziert, um es im Unterricht adäquat umsetzen zu können.
Mit dem im Deutschunterricht eingesetzten Lehrwerk „Karibu“ lässt sich das Konzept in der Praxis begleitend umsetzen.
Auch stehen zusätzliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die speziell auf der Grundlage dieses Konzeptes und zu dessen Umsetzung entwickelt wurden.
Das ReLv-Konzept ist Teil unseres allgemeinen Sprachförderkonzeptes.

Schulprogramm

Wir sind „Kulturstrolche“

Seit Jahren ist das Projekt „Kulturstrolche“ fester Bestandteil in unserem Schulleben.
Dieses Projekt soll den Kindern der 2. - 4. Schuljahre eine kulturelle Grundbildung in ihrer Grundschulzeit sichern.
Die beteiligten Klassen lernen alle Kultursparten persönlich kennen und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Nutzung von kulturellen Einrichtungen.
Im Projektzeitraum soll jedes Kind mit der jeweiligen Klassenlehrkraft die kulturellen Sparten

- Literatur
- Geschichte
- bildende Kunst
- Musik
- Medien
- Theater

in Verbindung mit mindestens sechs der beteiligten Kultureinrichtungen wie

- Bibliotheken
- Archiven
- Museen
- Kunsthallen oder Galerien
- Musikschulen
- Orchestern oder Chören etc.

im Kreis Herford kennenlernen.

Durch die Teilnahme an diesem Projekt sollen die Kinder dazu motiviert werden, die zahlreichen kulturellen Einrichtungen auch weiterhin zu nutzen.

Schulprogramm

Wir sind „JeKits“

Von 2009 – 2018 nahmen wir am Musikprojekt „MuKi“ teil.
Seit Anfang des Schuljahres 2018/19 wurde dieses Projekt durch „JeKits“ ersetzt.
„JeKits“ bedeutet „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ und ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule für das Land Nordrhein-Westfalen.
Zentrale Ziele des Projektes sind:

- Gemeinsames Musizieren und Tanzen
- Kulturelle Teilhabegerechtigkeit
- Impulse für die kommunale Bildungslandschaft

„JeKits“ hat drei Schwerpunkte

- Instrumente
- Tanzen
- Singen

Wir haben uns für den Schwerpunkt Instrumente entschieden.
Alle teilnehmenden Kinder entdecken spielerisch die Welt der Musik und Instrumente. Sie können selbst unterschiedliche Instrumente ausprobieren. Gemeinsam mit der Musikschule Herford setzen wir dieses Projekt in den 1. und 2. Klassen unserer Schule um. Es wird über zwei Jahre vom Land NRW gefördert.

Im ersten JeKits-Jahr erhalten die Kinder eine musikalische Grundbildung in das gemeinsame Musizieren. Unterrichtet wird im Tandem. Eine Lehrkraft der Musikschule Herford gestaltet gemeinsam mit einer Lehrkraft unserer Schule den Unterricht. Dieser findet zusätzlich zum regulären Musikunterricht (eine Wochenstunde) im Klassenverband statt. Er umfasst eine Schulstunde innerhalb der Stundentafel und ist verpflichtend und kostenfrei.
Das zweite JeKits –Jahr ist ein freiwilliges und kostenpflichtiges Angebot. Es bildet eine Weiterführung und Vertiefung für alle angemeldeten Kinder.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.jekits.de
http://www.schulministerium.nrw.de
http://www.musikschule.herford.de

Schulprogramm

Wir überprüfen unsere Entwicklung

Bei allen unseren Vorhaben sehen wir eine Überprüfung des Fortschrittes als wichtig an.

Diese Überprüfung erfolgt/e durch:

- Teilnahme an SEIS (2009 und 2014)
- COPSOQ- Befragung (2014/15 und 2021)
- jährliche Lernstandserhebungen in der Klasse drei (2022 in Klasse vier) in den Fächern Mathematik und Deutsch (VERA)
- Befragungen durch das Ministerium
- regelmäßige Qualitätsentwicklungsgespräche OGS zu unterschiedlichen Themen mit dem Schulträger
- Evaluation unterschiedlicher Schulprojekte (Projektwochen, Abschlussprojekt Klasse vier etc.) und Aktivitäten (ToT, Einschulungsfeier, Lesewettbewerb etc.) in den Lehrerkonferenzen
- Evaluation des Mittagessens im OGS (durch Elternfragebogen)
- Elternbefragung der Stadt Herford zum Übergang (2016)
- jährliche Überprüfung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an Schulen (BAD)
- Evaluation unterschiedlicher pädagogischer Programme durch die Schulleitung, die Steuergruppe, die Jahrgangsteams, die Evaluationsberatenden und außerschulische Institutionen

Maßnahmen aus den Evaluationen werden abgeleitet, dokumentiert und umgesetzt.